

KANTOREI

**Evangelische Singgemeinde
Berner Kantorei und Zürcher Kantorei zu Predigern**



Titelbild: Friedrich Olivier: Verkündigung an die Hirten

PREDIGERKIRCHE ZÜRICH
Sonntag, 15. Dez. 2013, 17.00 Uhr

BERNER MÜNSTER
Samstag, 21. Dez. 2013, 20.00 Uhr

Weihnachtsmusik

«Vom Himmel hoch, da komm ich her»

**Chor- und Orgelwerke
zu Advents- und Weihnachtsliedern**

**Zürcher Kantorei zu Predigern in Zürich
Berner Kantorei in Bern**

**Christian Döhning – Orgel
Johannes Günther – Leitung**

Programm

Gregorianik

Veni redemptor gentium
(Advents-Hymnus)

Nun komm, der Heiden Heiland

Johann Walter (1496 -1570)
Michael Praetorius (1571-1621)

1. Strophe (Chor)
2.+ 3. Strophe (Terzett)
Str. 1 - 8: Kantate (Chor und Orgel)

Johannes Brahms (1833-1897)

**O Heiland, reiss die Himmel auf
op. 74, 2**

Es ist ein Ros entsprungen
op. 122, 8 (Orgel solo)

Vom Himmel hoch, da komm ich her

Johann Sebastian Bach
(1685 - 1750)
Hans Leo Hassler (1564-1612)
Max Reger (1873-1916)
Siegfried Reda (1916 - 1968)
Max Reger

1. Strophe (Einlagesatz
aus Magnificat, BWV 243)
2. Strophe
3. Strophe
4. und 5. Strophe
9. und 11. Strophe

Johann Sebastian Bach

Canonische Veränderungen
BWV 769 für Orgel solo

Francis Poulenc (1899-1963)

O magnum mysterium
(aus: Quatre motets pour le Temps
de Noël, 1952)

Ich steh' an deiner Krippen hier

Johann Sebastian Bach
Christian Döhning

Choral
Improvisation

In dulci jubilo, nun singet und seid froh!

Michael Praetorius

1. Strophe (Terzett)

Johannes Eccard (1553 - 1611)

2. Strophe

Leonhard Paminger (1495 - 1567)

3. Strophe mit

Resonet in laudibus /

Omnes mundus iocundetur

Michael Praetorius

1. Strophe (Doppelchor)

Jan P. Sweelinck (1562 - 1621)

Hodie Christus natus est
(Chor und Orgel)

Ambrosius von Mailand (339 - 397)

Hymnus: Veni, redemptor gentium

1. Veni, redemptor gentium,
Ostende partum virginis;
Miretur omne saeculum
Talis decet partus Deo.

*Komm, Erlöser der Völker;
Zeige uns die Jungfrauen-Geburt
alle Welt soll staunen:
solch eine Geburt gebührt (einem)
Gott!*

4. Proceedit e thalamo suo,
Pudoris aula regia,
Geminae gigans substantiae
Alacris ut currat viam.

*Er kommt aus seinem Brautgemach;
aus der Königshalle der Keuschheit,
der Held von zweifachem Wesen,
eifrig, eilend seinen Weg zu be-
schreiten .*

7. Praesepe iam fulget tuum,
Lumenque nox spirat novum,
Quod nulla nox interpolet
Fideque iugi luceat.

*Schon erglänzt deine Krippe,
die Nacht gebiert ein nie dagewese-
nes Licht,
das keine Nacht auslöschen kann
und das in beständigem Glauben
leuchte*

(Abschliessender Lob der Drei-
einigkeit:)

Sit, Christe, rex piissime,
Tibi Patrique gloria
Cum Spiritu Paraclito
In sempiterna saecula. Amen.

*Es sei, Christus, pflichtgetreuester
König,
Dir und dem Vater Ehre
zusammen mit dem Tröster-Geist,
in alle Ewigkeit. Amen.*

Martin Luther (1483-1546):

Nun komm, der Heiden Heiland

(Nachdichtung des lateinischen Hymnus «Veni, redemptor gentium»)

1. Nun komm, der Heiden Heiland,
Der Jungfrauen Kind erkannt!
Dass sich wundre alle Welt,
Gott solch' Geburt ihm bestellt.

3. Der Jungfrau Leib schwanger
ward,
Doch blieb Keuschheit rein bewahrt,
Leucht't hervor manch' Tugend
schön,
Gott da war in seinem Thron.

2. Nicht von Mann's Blut noch von
Fleisch,
Allein von dem Heil'gen Geist
Ist Gott's Wort worden ein Mensch
Und blüht ein' Frucht Weibesfleisch.

4. Er ging aus der Kammer sein,
Dem kön'glichen Saal so rein,
Gott von Art und Mensch ein Held,
Sein'n Weg er zu laufen eilt.

5. Sein Lauf kam vom Vater her
Und kehrt' wieder zum Vater,
Fuhr hinunter zu der Hoell'
Und wieder zu Gottes Stuhl

6. Der du bist dem Vater gleich,
Führ' hinaus den Sieg im Fleisch,
Dass dein' ew'ge Gott'sgewalt
In uns das krank' Fleisch erhalt'.

7. Dein' Krippe glänzt hell und klar,
Die Nacht gibt ein neu Licht dar,
Dunkel mus nicht kommen drein,
Der Glaub' bleibt immer im Schein.

8. Lob sei Gott dem Vater ton (ge-
tan),
Lob sei Gott sein'm ein'gen Sohn,
Lob sei Gott dem Heil'gen Geist
Immer und in Ewigkeit!

Johannes Brahms (1833-1897):

O Heiland, reiss die Himmel auf, op. 74, 2

1. O Heiland, reiss die Himmel auf,
Herab, herauf, vom Himmel lauf!
Reiss ab vom Himmel Tor und Tür,
Reiss ab, was Schloss und Riegel
für!

2. O Gott, ein' Tau vom Himmel
giess;
Im Tau herab, o Heiland, fließ.
Ihr Wolken, brecht und regnet aus
Den König über Jakobs Haus.

3. O Erd', schlag aus, schlag aus,
o Erd',
Dass Berg und Tal grün alles werd'
O Erd', herfür dies Blümlein bring,
O Heiland, aus der Erden spring.

4. Hie leiden wir die grösste Not,
Vor Augen steht der bittre Tod;
Ach komm, führ uns mit starker
Hand
Vom Elend zu dem Vaterland.

5. Da wollen wir all' danken dir,
Unserm Erlöser, für und für.
Da wollen wir all' loben dich
Je allzeit immer und ewiglich.
Amen.

(Text: 1622 publiziert, Friedrich
Spee zugeschrieben)

Martin Luther (1483-1546):

Vom Himmel hoch, da komm ich her (1535)

1. Vom Himmel hoch, da komm ich
her.
Ich bring' euch gute neue Mär,
Der guten Mär bring ich so viel,
Davon ich singn und sagen will.

2. Euch ist ein Kindlein heut' geborn
Von einer Jungfrau auserkorn,
Ein Kindelein, so zart und fein,
Das soll eu'r Freud und Wonne sein.

3. Es ist der Herr Christ, unser Gott,
Der will euch führn aus aller Not,
Er will eu'r Heiland selber sein,
Von allen Sünden machen rein.

4. Er bringt euch alle Seligkeit,
Die Gott der Vater hat bereit,
Dass ihr mit uns im Himmelreich
Sollt leben nun und ewiglich.

5. So merket nun das Zeichen recht:
Die Krippe, Windelein so schlecht,
Da findet ihr das Kind gelegt,
Das alle Welt erhält und trägt

9. Ach, Herr, du Schöpfer aller Ding,
Wie bist du worden so gering,
Dass du da liegst auf dürrem Gras,
Davon ein Rind und Esel ass!

Francis Poulenc (1899-1963):

O magnum mysterium

(aus: Quatre motets pour le Temps de Noël, 1952)

O magnum mysterium, et admirabile
sacramentum, ut animalia viderent
Dominum natum, iacentem in prae-
sepio! Beata Virgo, cuius viscera
meruerunt portare Dominum Chris-
tum. O magnum mysterium...

11. Der Sammet und die Seide dein,
Das ist grob Heu und Windelein,
Darauf du König gross und reich
Herprangst, als wär's dein Himmel-
reich.

*O grosses Wunder und wundersames
Sakrament, dass die Tiere den neugebo-
renen Herrn sehen, wie er in der Krippe
liegt. O selige Jungfrau, deren Leib wür-
dig war, den Herrn Christus zu gebären.
O grosses Wunder...*

(Text: Antwortgesang des 2.nächtlichen
Stundengebets zum Fest der Geburt des
Herrn)

Paul Gerhardt (1607-76):

Ich steh an deiner Krippen hier (1653)

1. Ich steh an deiner Krippen hier,
o Jesu, du mein Leben;
ich komme, bring und schenke dir,
was du mir hast gegeben.
Nimm hin, es ist mein Geist und
Sinn,
Herz, Seel und Mut, nimm alles hin
und lass dir's wohlgefallen.

3. Da ich noch nicht geboren war,
da bist du mir geboren
und hast mich dir zu eigen gar,
eh ich dich kannt, erkoren.
Eh ich durch deine Hand gemacht,
da hast du schon bei dir bedacht,
wie du mein wolltest werden.

4. Ich lag in tiefster Todesnacht,
du warest meine Sonne,
die Sonne, die mir zugebracht
Licht, Leben, Freud und Wonne.
O Sonne, die das werte Licht
des Glaubens in mir zugericht',
wie schön sind deine Strahlen!

5. Ich sehe dich mit Freuden an
und kann mich nicht satt sehen;
und weil ich nun nichts weiter kann,
bleib ich anbetend stehen.
O dass mein Sinn ein Abgrund wär
und meine Seel ein weites Meer,
dass ich dich möchte fassen!

13. Du fragest nicht nach Lust
der Welt
noch nach des Leibes Freuden;
du hast dich bei uns eingestellt,
an unsrer Statt zu leiden,
suchst meiner Seele Herrlichkeit
durch Elend und Armseligkeit;
das will ich dir nicht wehren.

14. Eins aber, hoff ich, wirst du mir,
mein Heiland, nicht versagen:
dass ich dich möge für und für
in, bei und an mir tragen.
So lass mich doch dein Kripplein sein;
komm, komm und lege bei mir ein
dich und all deine Freuden.

15. Zwar sollt ich denken, wie gering
ich dich bewirten werde:
Du bist der Schöpfer aller Ding,
ich bin nur Staub und Erde.
Doch bist du ein so lieber Gast,
dass du noch nie verschmähet hast
den, der dich gerne siehet.

Peter von Dresden (um 1350-1421 od. 1426):
In dulci jubilo (1440)

1. In dulci jubilo
(in süssem Jubelton)
Nun singet und seid froh!
Alle unsre Wonne
Liegt in praesepio
(liegt in der Krippe)
und leuchtet wie die Sonne
Matris in gremio
(im Mutterschoss)
Alpha es et O. *(Du bist Anfang
und Ende)*

2. O Jesu parvule
(O Jesus-Kleinkind)
Nach Dir ist mir so weh.
Tröst mir mein Gemüte,
O puer optime,
(O tüchtiger Knabe)
Durch all Deine Güte,
O princeps gloriae.
(O Fürst der Herrlichkeit)
Trahe me post te.
(Ziehe mich zu Dir)

3. Ubi sunt gaudia
(wo sind die Freuden?)
Nirgend mehr denn da,
Da die Engel singen
Nova cantica, *(neue Lieder)*
Und die Schellen klingen
In regis curia. *(im königlichen Rat)*
Eia, wären wir da, Eia,
wären wir da!

Mönch von Salzburg (14.Jhdt.)

Resonet in laudibus

Resonet in laudibus
cum jucundis plausibus
Sion cum fidentibus:
Apparuit quem genuit, Maria.

Sunt impleta, quae praedixit Gabriel.

Eja, virgo Deum genuit, quem divina
voluit clementia.

*Möge es in Lob erklingen
Mit freudigem Beifall
Sion zusammen mit den Gläubigen:
es erschien, den geboren hat, Ma-
ria.*

*Nun sind (die Worte) erfüllt, welche
(der Engel) Gabriel vorausgesagt
hat.*

*Eja, die Jungfrau hat Gott geboren,
den die göttliche Güte wollte.*

Anonymus (14.Jhdt.)

Omnis mundus iocundetur

Omnis mundus iocundetur
nato salvatore
casta mater quae concepit
Gabrielis ore.

Sonoris vocibus sinceris mentibus,
Gaudeamus et laetemur hodie ita-
que.

*Alle Welt erfreue sich
des Erlösers Geburt
aus der keuschen Mutter, die emp-
fang
die Botschaft Gabriels.*

*Mit klingenden Stimmen und wahr-
haftigem Sinn lasst uns deshalb
heute jubeln und fröhlich sein.*

Jan Pieterszoon Sweelinck (1562-1621):

Hodie Christus natus est

Hodie Christus natus est, Noe, noe!
hodie Salvator apparuit, Alleluja.
Hodie in terra canunt angeli, Noe,
noe!
laetantur archangeli, Alleluja.
Hodie exultant justi dicentes:
Gloria in excelsis Deo, Noe, noe!
Alleluja.

*Heute ist Christus geboren, Noe,
noe*!
heute der Erlöser erschienen, Allelu-
ja.
Heute singen auf Erden die Engel,
Noe, noe!
freuen sich die Erzengel. Alleluja.
Heute frohlocken die Gerechten und
rufen:
Ehre sei Gott in der Höhe, Noe, noe!
Alleluja. *Ausruf der (Weihnachts-)
Freude*

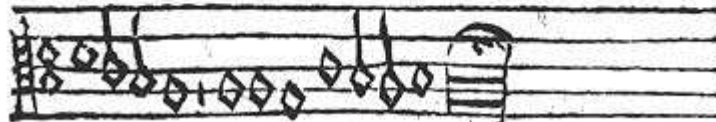
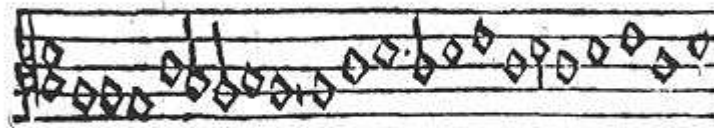
*(Text: Magnificat-Antiphon der
2.Weihnachtsvesper)*

Vom Himmel hoch, da komm ich her

Zwei Adventslieder und drei Weihnachtslieder bilden das Zentrum unseres diesjährigen Weihnachtskonzertes.

Advent

¶ Hymnus. Veni redemptor gentium.



¶ Nun komm der Heyden heyland/der yungfrauen
kynd erkand. Das sich wunnder alle welt/ Gott
solch gepurt yhm bestelt.

Nicht von Mans blut noch von fleisch/ allein vō
dem heyligen geyst/ Ist Gottes wort worden eyn
mensch/ vnd bluet eyn frucht weibs fleisch.

Der yungfraw leib schwanger ward/ doch bleib
keuscheyt reyn bewaid/ Leucht er far mäch tugēd
schon/ Gott da war yn seynem thron.

Er gieng aus der kamer seyn/ dem kōnglichen saal
so reyn. Gott vō art vñ mensch eyn hellt/ seyn weg
er zu lauffen eyllt.

Seyn laufft kam vom vatter her/ vnd keret wider
zum vater. fur hyn vndtern zu der hell/ vnd wider
zu Gottes stuel.

¶ ij

*Nun komm der Heiden Heiland: aus dem Erfurter Enchiridion geistlicher
Gesänge von 1524*

Unser Konzert beginnt mit dem gregorianischen **Adventshymnus** „Veni redemptor gentium“ des Ambrosius von Mailand, den Martin Luther ins Deutsche übertragen hat und den Text des Adventslieds „Nun komm der Heiden Heiland“ bildet. Dieses Adventslied erklingt nach dem Hymnus zuerst in einer 5-stimmigen Vertonung von **Johann Walter** (1496-1570). Johann Walter ist einer der ganz frühen protestantischen Komponisten. Er ist der Herausgeber des „Geistliches Gesangbüchlein“ von 1524, dem ersten evangelischen Chorgesangbuch. In der Anfangszeit der Reformation hat er sehr eng mit Martin Luther zusammengearbeitet. Er gründete im sächsischen Torgau die Stadtkantorei, die neue Kirchenmusik einstudierte und aufführte. Damit begründete er das evangelische Kantoreiwesen, das bis heute auch in der Zürcher Kantorei zu Predigern weiterlebt. Im Anschluss daran singen wir zwei Vertonungen des Adventslieds von **Michael Praetorius** (1571-1621) ein sogenanntes Tricinium (eine dreistimmige Vertonung) und eine grösser angelegte vielstimmige Komposition, ein sogenanntes Konzert, in dem zusammen mit der Orgel musiziert wird. Praetorius war Kapellmeister am Hof in Wolfenbüttel und später der sächsischen Hofkapelle in Dresden verbunden.



Michael Praetorius in einem Druck aus dem Jahr 1606

Mit der 4-stimmigen Motette opus 74,2 von **Johannes Brahms** (1833-1897) über das Adventslied „O Heiland, reiss die Himmel auf“ machen wir einen Sprung in die Romantik. Brahms zeigt hier im romantischen Gewand seine hohe Kunst der Kontrapunktik und seine Verbundenheit zur Musik von Johann Sebastian Bach. Er vertont die 5 Strophen des Liedes, in dem er unterschiedlichen Stimmen des Chores die Melodie, den *cantus firmus*, zuweist, in den Strophen 1 und 2 dem Sopran, in der dritten Strophe dem Tenor und in der vierten Strophe dem Bass. Die Melodie wird dabei immer stärker verändert. In Strophe 5 erklingt der *cantus firmus* gar nicht mehr. Die vierte Strophe mit dem Text: „Hie leiden wir die grösste Not“, ist durch viel Chromatik besonders expressiv gestaltet. In Strophe 5 entwickelt Brahms aus der ersten Liedzeile ein Fugenthema, das in den Männerstimmen sogleich in seiner Umkehrung erscheint. Das gleiche Prinzip wendet Brahms auf das abschliessende „Amen“ an. Sopran und Alt bringen ein enggeführtes Thema, gefolgt vom Tenor und Bass mit dessen Umkehrung, den Höhepunkt und zugleich den Abschluss der Motette.

Weihnachten

Martin Luther dichtete das Lied „Vom Himmel hoch, da komm ich her“ angeblich im Jahre 1535 für seine Kinder. Später komponierte er selbst die Choralmelodie dazu, in der wir das Lied noch heute singen. Vom bekannten Weihnachtslied erklingen insgesamt 7 Strophen: die Strophen 1-5, 9 und 11. **Johann Sebastian Bach** (1685-1750) vertonte in der Weihnachtsfassung des Magnifikats von 1723 die erste Strophe des Liedes „Vom Himmel hoch, da komm ich her“ als einen von vier sogenannten Einlagesätzen (da sie nicht zum Magnifikat Text gehören). Strophe 2 singen wir in einem Satz des Komponisten **Hans Leo Hassler** (1564-1612), die Strophen 3, 9 und 11 in Vertonungen von **Max Reger** (1860-1916) aus der Choralkantate „Vom Himmel hoch da komm ich her“ aus dem Jahre 1903. Die Strophen 4 und 5 hören Sie in einer reizvollen Vertonung, mit der Liedmelodie in der Männerstimme, von **Siegfried Reda** (1916-1968). Der deutsche Kantor und Komponist war Schüler von Hugo Distler und Ernst Pepping.

Aus der Sammlung „Quatre motets pour le temps de noel“ (1952) von **Francis Poulenc** (1888 – 1963) haben wir die Motette „O magnum mysterium“ ausgesucht. Der lateinische Text stammt aus dem Responsorium (Wechselgesang) des Stundengebetes vom Weihnachtsmorgen und steht im direkten Bezug zum folgenden Lied „Ich steh an deiner Krippe hier“ des Liederdichters Paul Gerhardt in der Melodie, die **Johann Sebastian Bach** komponiert hat.

In süßer Freude, so die Textübersetzung der ersten Zeile des Liedes „In dulci jubilo“, das uns durch die folgenden vier Kompositionen begleiten wird. Der Text des Lieds stellt eine „makkaronische“ Dichtung („Nudelverse“) dar, in der zwei Sprachen, hier das Lateinische und das Deutsche, vermischt werden. Wir hören das Lied zunächst dreistimmig von **Michael Praetorius** vertont, dann fünfstimmig in einem Satz von **Johann Eccard** (1553- 1611) und dann als eine von drei Melodien die gleichzeitig in einer Komposition von **Leonhard Paminger** (1495-1567) erklingen. Paminger war ein österreichischer Komponist, der Reformation eng verbunden und im Kontakt mit Martin Luther. Das Stück ist insgesamt fünfstimmig, wobei nur der erste Tenor und der Bass frei komponiert sind. Der Sopran singt das „Resonet in laudibus“ einen mittelalterlichen Choral, auf der das auch heute noch bekannte Weihnachtslied „Joseph, lieber Joseph mein“ zurückgeht. Die Melodie ist gut zu erkennen. Im Tenor 2 erklingt das „*Omnis mundus iocundetur*“ das in der deutschen Übersetzung als „Alle Welt springe und singe“ bekannt ist. Der Alt singt gleichzeitig dazu den leicht veränderten „In dulci jubilo“- cantus firmus – hier die dritte Strophe: „Ubi sunt gaudia“. Nach einer doppelchörigen In dulci jubilo-Vertonung, wiederum von **Michael Praetorius**, kommen wir zur klangprächtigen, fünfstimmigen Motette „Hodie Christus Natus est“ vom niederländischen Komponisten **Jan Pieterszon Sweelinck** (1562 – 1621), die unser Konzert beschliesst.

Martin Buschbeck

Geboren im Münsterland, studierte **CHRISTIAN DÖHRING** Dirigieren, Komposition und Kirchenmusik an der Folkwang-Musikhochschule Essen, am Salzburger Mozarteum und der Musikuniversität Wien.

Von 1996 bis 1998 Assistent von Prof. Howard Arman beim Salzburger Bachchor, wo er verschiedene Projekte betreute, u.a. für die Salzburger Festspiele. Seit 1997 musikalischer Leiter der Evangelischen Kantorei St. Gallen Centrum und seit 2002 Musiker an der Predigerkirche Zürich. Zudem Gründer und Leiter der «Neuen Choralschola St. Gallen», des Ensembles «Clamor ultimus» und der «Golden Delicious Strings».

Unterrichts-/Kurstätigkeit an der Erzbischöflichen Kirchenmusikschule des Ordinariats Salzburg, an der Musikhochschule Zürich und in den Seminarhäusern St.Gerold/ Vorarlberg und dem Hornberg/München.

2003 Zusammenarbeit mit dem WDR Rundfunkchor Köln für das Sommerprogramm «Ton ab!» in der Bochumer Jahrhunderthalle.

Schwerpunkte in seinem weitgefächerten Repertoire bilden - neben der Gregorianik -die englische (Post-) Romantik und die Neue Musik zwischen 1930 bis 1970.

Besonderes Interesse erhält jene Musik jüdischer Komponisten, die bis heute relativ unbekannt geblieben ist (Erich Zeisl, Viktor Ullmann, Kurt Weill).

Schwerpunkte an der Predigerkirche bilden neben den liturgischen Aufgaben die beiden Zyklen *Predigern bei Nacht* und *Inscriptum*, die sich vor allem mit der Musik des 20. Jahrhunderts beschäftigen.



JOHANNES GÜNTHER leitet seit Oktober 1998 die Kantoreien der Evangelischen Singgemeinde. 1963 in Bielefeld geboren studierte er Dirigieren (Chor- und Orchesterleitung) in Hannover und Freiburg im Breisgau und war Mitglied verschiedener professionell arbeitender Vokalensembles (Kammerchor Stuttgart, Schola Heidelberg, Basler Madrigalisten). Es folgten Aufbau- und Meisterkurse: Gregorianischer Choral (Godehardt Joppich), Historische Aufführungspraxis (Reinhard Goebel), Praxis der neuen Vokalmusik und Chorleitung (Eric Ericson). Von 1995 bis 2005 war Johannes Günther Lehrer für Chorleitung an der Staatlichen Musikhochschule Karlsruhe. Seit 2002 ist Johannes Günther gemeinsam mit Stefan Albrecht musikalischer Leiter der Engadiner Kantorei.

2003 gründete er mit Mitgliedern der Berner Kantorei und der Münsterpfarrerin Maja-Zimmermann-Güpfert den Berner Münster Kinderchor, dessen musikalischer Leiter er seitdem ist. Das spezielle Engagement für Alte und Neue Musik führte zur Zusammenarbeit mit dem Berner Sinfonieorchester, der Basel sinfonietta, dem Ensemble «La Fontaine», dem Hilliard-Ensemble sowie 2013 mit dem Zürcher Barockorchester. 2008 und 2010 wurde Johannes Günther mit Einstudierungen beim Schweizer Kammerchor, 2011 beim Balthasar-Neumann-Chor (Freiburg i.Br.) betraut. 2012 und 2013 führte er als Dozent Stimm- und Gesangs-kurse an den Musikhochschulen in Leipzig und Zürich durch.

ZÜRCHER KANTOREI ZU PREDIGERN

Wir sind ein mit dem geistlichen Leben der Predigerkirche Zürich verbundener Chor, der neben der Mitwirkung in den Konzerten und Abendmusiken der Evangelischen Singgemeinde regelmässig mit Motetten und Kantaten in den Gottesdiensten der Predigerkirche mitwirkt. Einmal im Monat gestalten wir vor der Chorprobe die Freitagsvesper in der Predigerkirche mit.



BERNER KANTOREI

Wir sind ein Chor von etwa vierzig kirchenmusikalisch engagierten Sängerinnen und Sängern.

Unsere Hauptaufgabe ist die musikalische Gestaltung der halbstündigen Samstagabend-Vespers im Berner Münster. Gelegentlich singen wir in zusätzlichen Gottesdiensten, beispielsweise an Ostern oder Pfingsten.

Im Weihnachtskonzert, in der Passionsmusik und in der Abendmusik im September bringen wir grössere Chorwerke aus allen Stilepochen in unterschiedlicher Besetzung zur Aufführung. Einzelne Konzerte singen wir gemeinsam mit der Zürcher Kantorei zu Predigern sowohl im Berner Münster als auch in der Zürcher Predigerkirche.



Hat ihnen dieses Konzert gefallen, melden sie ihre Eindrücke oder was auch immer unter www.kantorei.ch

und / oder

besuchen Sie uns auf

facebook

MÖCHTEN SIE BEI UNS MITSINGEN?

Versierte jüngere Sängerinnen und Sänger, die an intensiver und regelmässiger Probenarbeit und an der Mitwirkung in unseren Vespern, Gottesdiensten und Konzerten interessiert sind, werden herzlich eingeladen, mit uns Kontakt aufzunehmen:

Zürcher Kantorei zu Predigern

Madlaina Gremlich, Worblentalstr. 37, 3063 Ittigen / Tel. 079 265 80 68

E-Mail: mb.zkp(at)kantorei.ch

Berner Kantorei

Andres Lutz, Fliederweg 3, 3422 Kirchberg / Tel. 034 445 19 93

E-Mail: reslutz(at)bluewin.ch

Die Kleine Kantorei

Chorleiter:

Johannes Günther, Gantrischweg 44, 3076 Worb / Tel. 031 992 83 50

E-Mail: johannes.guenther(at)kantorei.ch

* * * * *

MITGLIEDSCHAFT

Obwohl wir für unsere gottesdienstlichen Aufgaben von den kirchlichen Behörden subventioniert werden, sind wir für die Realisierung unserer Konzerte auf zusätzliche finanzielle Mittel angewiesen. Wir danken Ihnen für eine Spende. Besonders freuen wir uns, wenn Sie uns als Gönnerin bzw. Gönner unterstützen.

- Ich möchte der Evangelischen Singgemeinde als Gönnerin bzw. Gönner beitreten.
- Ich möchte Konzerthinweise zugeschickt bekommen.
- Ich möchte die Kantoreien durch einen einmaligen Beitrag unterstützen.

Name und Adresse:

.....
.....
.....

Einsenden an: Evangelische Singgemeinde

Sekretariat: Marcel Schneider, Thunstr. 57 a, 3074 Muri b. Bern

Tel. 031 951 93 30, jeweils 14.30 bis 17.00 Uhr

E-Mail: info(at)kantorei.ch oder sekretariat(at)kantorei.ch

Homepage: www.kantorei.ch

Postcheckkonto 30-30857-8

VORANZEIGEN

Sonntag, 16. März 2014, 17.00 Uhr, Berner Münster

Passionsmusik

Die Kleine Kantorei

Johannes Günther - Leitung

Sonntag, 22. Juni 2014, Predigerkirche Zürich

Dienstag, 24. Juni 2014, Berner Münster

Abendmusik mit dem Medizinerorchester Bern

Werke von Johannes Brahms und Robert Schumann

Medizinerorchester Bern; Matthias Kuhn - Leitung

Berner Kantorei und Zürcher Kantorei zu Predigern

Johannes Günther - Leitung

Samstag, 15. November 2014, Berner Münster

Sonntag, 16. November 2014, Predigerkirche Zürich

Chorkonzert

Werke von Heinrich Schütz (u.a.)

Ensemble "Les cornets noirs"

Monika Mauch - Sopran

Berner Kantorei in Bern

Zürcher Kantorei zu Predigern in Zürich

Johannes Günther - Leitung